



INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 12/2015



Führungskräfte gesucht

Programm zur Management-
entwicklung startet



Auf großer Fahrt

Jugendbegegnungen
in den Partnerstädten



Miba

Bürgerkonzern präsentiert
sich in der Halle vier

Herausgegeben vom
Presseamt der Stadt Ingolstadt

Heiter und freundlich

Ingolstadt liegt beim Fahrradklimatest vorn





Leseratten



Leselust wecken und Lesekompetenz stärken: Das sind die Ziele des jährlichen Vorlesewettbewerbs, der bundesweit für Sechstklässler stattfindet. Seit 1997 wird der Stadtentscheid Ingolstadt von der Stadtbücherei organisiert. Dort lesen traditionell die Schulsieger aus allen Ingolstädter Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien einen geübten und einen unbekannteren Text vor.

Foto: Bräuher

Start Planting!

„Stop Talking – Start Planting!“ Die Kinder- und Jugendinitiative „Plant-for-the-Planet“ veranstaltet auch in Ingolstadt eine Kinderakademie. Hier können sich Neun- bis Zwölfjährige mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels beschäftigen, mit dem Forstamt Bäume im Gerolfinger Eichenwald pflanzen und ihre ersten eigenen Aktionen planen. Die Veranstaltung findet am 18. April, ab 8.30 Uhr im Herzogskasten statt. Anmeldung online unter www.plant-for-the-planet.org/de/mitmachen.

Zahl der Woche

244

Frauen nahmen im Jahr 2014 die Hilfe von „Frauen-Beruf-Gründung“ in Anspruch. Insgesamt wurden 375 Gespräche in der Einzelberatung geführt. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Unter anderem gründeten 21 Frauen eine Vollexistenz, 42 eine Nebenexistenz, 19 fanden einen Arbeitsplatz und drei starteten eine Ausbildung.

Fahrradverkehr

176 Kilometer radeln

Oberbürgermeister Christian Lösel über das Projekt „Stadtradeln“

Herr Oberbürgermeister, was hat Ingolstadt Radelfahrern zu bieten?

„Das Thema Fahrradverkehr gewinnt auch in Ingolstadt zunehmend an Bedeutung. Wir sind zwar eine Automobilstadt, dennoch kommen bei uns die Radelfahrer nicht zu kurz. Wir können ein durchaus umfangreiches Radverkehrswegesystem vorweisen: Insgesamt hat Ingolstadt 274 Kilometer Radwege und auch die weitere Infrastruktur kann sich sehen lassen. So haben wir in der Innenstadt 54 Radabstellanlagen für insgesamt etwa 1500 Fahrräder. Auch am Hauptbahnhof haben wir in den letzten Jahren deutlich aufgerüstet, etwa in den beiden Parkhäusern am Hauptbahnhof Ost und West mit jeweils 50 überdachten Stellplätzen. Weitere 600 Stellplätze finden sich im näheren Umfeld des Hauptbahnhofs. Am Nordbahnhof besteht ebenfalls die Möglichkeit, Fahrräder zu ‚parken‘ – 300 Plätze stehen hier zur Verfügung.“

E-Bikes werden immer beliebter. Finden Nutzer der modernen Fahrräder in Ingolstadt die nötige Infrastruktur?

„Wir versuchen immer, neuen Trends gerecht zu werden. So natürlich auch bei den E-Bikes und Pedelecs. In Ingolstadt kann man an insgesamt 14 E-Bike-Ladestationen seinen Akku neu aufladen, so beispielsweise am Hauptbahnhof, am Nordbahnhof und am Viktualienmarkt. Außerdem fördert unsere „Tourismus und Kongress“ GmbH die E-Mobilität und wirbt mit diesem Engagement.“

In letzter Zeit wurden Einbahnstraßen für den Fahrradverkehr in entgegengesetzter Richtung geöffnet...

„In der Tat haben wir bei vielen Einbahnstraßen im Altstadtbereich geprüft, ob Radler auch in Gegenrichtung fahren können, um einfach schneller ans Ziel zu kommen. In den vergangenen Jahren haben so 15 Einbahnstraßen in der Innenstadt eine Umwidmung erfahren und wurden für den ‚Radverkehr in Gegenrichtung‘ freigegeben.“

Was hat es mit dem Projekt „Stadtradeln“ auf sich?

„Das ‚Stadtradeln‘ hat in den vergangenen Jahren bereits bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Konkret geht es darum, dass die Kommune die Ingolstädter Bevölkerung aufruft, innerhalb von drei Wochen möglichst viel Fahrrad zu fahren. Ziel ist in erster Linie CO₂ einzusparen, wir wollen aber auch die Chance nutzen, unser Fahrradverkehrssystem genau zu erkunden und zu prüfen, wo noch Verbesserungspotenzial ist. Der Ingolstädter Stadtrat hat die Teilnahme am Projekt ‚Stadtradeln‘ für den Sommer einstimmig beschlossen und natürlich wollen wir auch gleich eine neue Bestmarke aufstellen! Die beste Kommune im letzten Jahr schaffte eine Höchstmarke von 176 Kilometern pro Stadtrat – das gilt es zu schlagen. Da unser Stadtrat ja sehr aktiv ist, gehe ich davon aus, dass er sich mit voller Kraft einsetzen wird, um diese Bestmarke zu toppen. Im Juli sollte also jeder Stadtrat innerhalb von drei Wochen mindestens 176 Kilometer radeln. Selbstverständlich werde auch ich meinen Beitrag dazu leisten und freue mich schon sehr auf das Projekt, das uns neben viel Spaß sicher auch einige neue Erkenntnisse bringen wird.“



Auch Oberbürgermeister Christian Lösel nimmt am Projekt „Stadtradeln“ teil. Foto: Michel



Fahrradverkehr

Heiter und freundlich

Beim Fahrradklimatest liegt Ingolstadt im bundesweiten Vergleich auf Platz drei



Rainer Bomba (Staatssekretär Bundesverkehrsministerium), Bürgermeister Albert Wittmann und ADFC-Bundesvorsitzender Ulrich Syberg bei der Urkundenverleihung. Foto: Dirk Michael Deckbar

Von Platz 26 auf Platz drei – das kann sich sehen lassen! Beim Fahrradklimatest des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) belegt Ingolstadt einen Spitzenplatz. In der Kategorie „Städte von 100 000 bis 200 000 Einwohner“ landet die Schanz hinter Erlangen und Oldenburg auf dem Treppchen. Bei der letzten Befragung im Jahr 2012 konnte sich Ingolstadt den 26. Platz bei 42 teilnehmenden Städten sichern. Der große Sprung nach vorne ist auch den vielen Verbesserungen der Ingolstädter Fahrradinfrastruktur in den vergangenen Jahren zu verdanken. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und sehen diese als Bestätigung unserer Arbeit, aber auch als Ansporn für weitere Verbesserungen“, erklärt Oberbürgermeister Christian Lösel. Sein Amtskollege Bürgermeister Albert Wittmann nahm für die Stadt an der Preisverleihung in Berlin durch Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, und ADFC-Bundesvorsitzenden Ulrich Syberg teil. Der Fahrradklimatest ist die weltweit größte Befragung dieser Art und wurde nun zum sechsten Mal durchgeführt. Im Herbst 2014 nah-

men deutschlandweit mehr als 100 000 Radfahrer an der Befragung teil.

500 überdachte Fahrradstellplätze

Noch keinen Einfluss auf die Befragung konnte ein, vom Stadtrat jüngst genehmigtes, Bauprojekt nehmen: Am Ingolstädter Hauptbahnhof entsteht eine überdachte Fahrradstation für 500 Drahtesel. Ursprünglich sollte das Projekt mit Förderungen durch das Bundesumweltministerium und die Regierung von Oberbayern umgesetzt werden. Derzeit wurde allerdings lediglich die Unterstützung durch den Freistaat (127 600 Euro) zugesichert. Dennoch soll schnellstmöglich eine Verbesserung der Situation am Hauptbahnhof erreicht werden. Denn mangels Alternativen herrscht dort bisweilen „Fahrrad-Chaos“. Um nun ein positives Signal für die Radfahrer zu setzen, wird die Maßnahme nun zügig und ohne die Fördermittel des Bundes umgesetzt. Die für den Bau der Station benötigten Flächen werden der Stadt von der Bahn kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Baumaßnahme selbst

kostet die Stadt etwa 347 000 Euro. Die Realisierung soll Mitte des Jahres stattfinden und bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein. Damit wäre die Fahrradstation auch rechtzeitig vor der geplanten Zertifizierung der Stadt Ingolstadt als „Fahrradfreundliche Kommune“ fertig. Diese Baumaßnahme (und sicher auch der gute Platz beim Fahrradklimatest) sind weitere Argumente für die Verleihung des begehrten Titels an die Stadt.

Neue E-Bike-Radelkarte

Der Imagegewinn durch dieses Zertifikat könnte sich wiederum auch positiv auf den (Fahrrad-)Tourismus auswirken. Die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH macht sich derzeit besonders für den E-Bike-Fremdenverkehr stark und fördert diese umweltfreundliche Mobilitätsform als aktives Mitglied in der „Initiative Stromtreter“. Die Mitglieder dieser Initiative haben in den vergangenen Jahren gezielt ein flächendeckendes Netz an Ladepunkten und Servicestationen speziell für E-Bike-Touristen aufgebaut. Diese Einrichtungen sind neben ausgewählten Tourenvorschlägen in der neu erschienenen Stromtreter-Radelkarte „Mit dem E-Bike zu mehr Radgenuss“ verzeichnet. Die Karte ist in Ingolstadt kostenlos in den Tourist-Informationen im Alten Rathaus und am Hauptbahnhof erhältlich.

Radwegenetz in Ingolstadt

